

Enquete-Kommission betreffend „Stärkung der Demokratie in Österreich“

Gemeinsame Stellungnahme der Bürger-VertreterInnen Heinz Emhofer, Michelle Missbauer, Marlen Ondrejka, Felix Ofner, Harald Petz und Barbara Ruhsmann

Wir BürgerInnen plädieren dafür, das im Jahr 2013 ausgearbeitete und verhandelte Demokratiepaket umzusetzen, wonach erfolgreiche Volksbegehren künftig einer Volksbefragung unterzogen werden sollen. Als erfolgreich ist ein Volksbegehren dann einzustufen, wenn mehr als 7 % der Wahlberechtigten die Initiative unterstützen.

Generell soll die parlamentarische Behandlung von Volksbegehren aufgewertet werden und, wie im Demokratiepaket ursprünglich vorgesehen, eine eigene Nationalratssitzung einberufen werden, wenn ein Volksbegehren mehr als 100.000 Unterschriften erhält.

Weiters soll vor jeder zukünftigen Volksabstimmung oder Volksbefragung für die Bevölkerung – nach Schweizer Vorbild – eine Broschüre mit allen wesentlichen Sachargumenten bereitgestellt werden.

Als sehr wesentlich erachten wir eine stärkere Verknüpfung von Instrumenten der direkten Demokratie mit digitalen Medien. So sollte eine eigene Internet-Plattform des Parlaments eingerichtet werden, wo die Bevölkerung umfassend über aktuelle Volksbegehren informiert wird. Volksbegehren sollten künftig auch elektronisch unterstützt werden können.

Wien, 2. September 2015

An die Parlamentsdirektion

1010 Wien

02.09.2015

Stellungnahme zur Enquete für Demokratie!

Mein Wunsch ein einfaches gemeinsames Gesetz um den Zugang zu mehr Demokratie und mehr Teilnahme des Volkes an politischen Entscheidungen zu erreichen ist leider gescheitert. Das ist eine demokratische Entscheidung der beiden Regierungsparteien die man zur Kenntnisnahme nehmen muss.

Wie diese Entscheidung gefallen ist, entbehrt jedoch jeder demokratischen Regel. Diese Art fördert die Politikverdrossenheit des Volkes.

Ehrlichkeit - Offenheit - Transparenz

In meinen mündlichen Beiträgen in den Enquete Sitzungen habe ich oft diese Einstellung den Abgeordneten empfohlen, um das Image der Politik beim einfachen Volk zu verbessern.

In meiner ersten Rede im Parlament habe ich erklärt ein stolzer Österreicher und Demokrat zu sein und in dieser Enquete mit besten Wissen und Gewissen mitarbeiten zu wollen.

Als enttäuschter Demokrat beende ich meine Mitarbeit.

Trotzdem möchte ich mich bei allen Abgeordneten für die gute Aufnahme bedanken. Besonderer Dank gebührt dem Präsidium des Nationalrates und der Parlamentsdirektion für die volle Unterstützung.

Bürgervertreter Heinz Emhofer

Sehr geehrte Frau
Nationalratspräsidentin!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf Ihre Sitzung v. 2.6.2016 „Politische Schlussfolgerungen“ teile ich Ihnen folgendes mit:

Mir ist klar das die Homo Ehe immer mehr ins Parlament Einzug hält, doch ich finde in Zeiten wie diesen ist es wichtig eine Maßnahme zu setzen gegen die hohe Arbeitslosigkeit, Asyl wo sollen wir mit den Flüchtlingen hin?? Ich möchte natürlich keinen persönlich angreifen wegen seiner Beziehung bzw. seiner Herkunft. Doch Österreich kann nur mit einer starken und gesicherten Demokratie sicher bleiben und werden, nur dadurch kann man die Sicherheit im eigenen Land gewährleisten. Das Volk soll entscheiden, und es soll nicht über dem Volk entschieden werden. Mehr Volksabstimmungen, mehr Bürgerräte. Man soll dem Volk mehr zutrauen. Volksabstimmungen zu Gemeindefbudget, Politikgehälter, Sicherheit, Asyl, E-Voting. Missbrauch kann überall stattfinden. Entlastung von Klein und Mittelbetrieben, geht's der Wirtschaft gut; geht's uns allen gut! Einhaltung der Wahlversprechen vor Wahl so nach den Wahlen wieder komplett anders, ist klar dass die Bürgerinnen/Bürger frustriert sind und die Politikverdrossenheit steigt bzw. eine andere Partei gewählt wird. Keine Zweiklassenmedizin gleiches Recht für alle die Abgaben und Steuern in und für Österreich zahlen. Die Jugend mehr begeistern für die Politik. Keine Erhöhung der Steuern bei Erb & Schenkungsrecht; es wird ja beim Bau sowieso schon Steuer bezahlt, spart man sich ein Leben lang und dann wird man bestraft auch noch. Mehr für Familien nicht Familienbeihilfe ins Ausland schicken ! Mehr Informationen dem Volk gegenüber sprich Hypo; wie komme ich als Steuerzahler dazu, dass ich für die Fehler von anderen zahlen bzw. aufkommen muss??!! Asylpolitik, nicht ohne dem Volk entscheiden; nicht nur zu wissen wo wir sind wenn Wahlen anstehen; Wahlgeschenke werden sowieso von unserem Steuergeld bezahlt. Mehr Medienberichte über die Enquetekommission. Die Schere zwischen Arm und Reich darf nicht sein! Sparmaßnahmen nicht nur bei den kleinen, es wurde erst vor kurzem in den Tageszeitungen ein Auszug gebracht was Politikerinnen/Politiker verdienen und deren Zusatzeinkommen ! Ich hoffe es werden Verbesserungsvorschläge angenommen den sonst wäre ich von dieser Kommission und der Politik enttäuscht.

Tolles Ergebnis das man die ganze Zeit nichts über diese Enquetekommission gehört bzw. gelesen hat und dann erfährt man aus Medien, Tageszeitungen, dass das Demokratiepaket gescheitert ist! Kein gutes Zeichen für die sowieso schon „angeschlagenen“ Parteien ÖVP/SPÖ; kein Wunder wegen Politikverdrossenheit! Es war doch nur ein schmücken der Parteien diese Kommission, was es eigentlich nicht sein sollte lt. der Aussage Hrn. Rouven Ertlschweiger und gerade dieser wechselt zu einer Partei, von der die Direkte Demokratie bzw. Bürgerbeteiligung nicht so erwünscht war??!

Die enttäuschte Bürgervertreterin

Ondrejka Marlen

Sehr geehrte MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion
Sehr geehrte Abgeordnete

Zuerst möchte ich mich nochmal bedanken, dass ich als Bürgerin bei der Enquete Kommission dabei sein konnte

Die MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion haben eine tolle Arbeit geleistet und uns immer sehr gute Informationen übermittelt

Im Parlament mehrere Reden zu halten war für mich eine ganz neue Erfahrung
Weiters habe ich mich sehr gefreut, mit Ihnen zu reden und Sie kennenzulernen
Ich konnte somit einige PolitikerInnen persönlich kennenlernen

Ich möchte Ihnen nun meine Ideen und meine Erkenntnisse weiterleiten

Ich kann mir sehr gut vorstellen, auch weiterhin als Bürgerin meine Ideen im Nationalrat zu erläutern

Irgendwie schade, dass die Enquete Kommission der Bürger nun zu Ende ist

Ich empfehle, im Parlament mit dem VGT, Verein gegen Tierfabriken und der Organisation Vier Pfoten zusammenzuarbeiten

Der Tierschutz ist längst eines der größten Bürgeranliegen geworden!!

Die Leute wollen hier aktiv mitreden und mitbestimmen

Innerhalb von wenigen Stunden unterschreiben die BürgerInnen sogar weltweit sämtliche Petitionen

Diese Petitionen beinhalten

Tierversuchsverbot

Echtpelzjacken und Echtpelzkragen bei Jacken verbieten

Jagdverbot von Wildtieren

Wildtiere raus aus dem Zirkus

Die Fiaker Pferde und das Ponykarusell im Prater endlich verbieten

Tierschutz in den Unterricht

Dies sind allerdings noch lange nicht alle Petitionen, es gibt weitaus mehr

Und bei all diesen Anliegen soll das Volk mitentscheiden!!

Es gibt so viele wichtige Themen, wo die BürgerInnen das Sagen haben in einer Demokratie!!

Auch beim Thema Gleichstellung, Miete, Wohnen, Geld, Lebensmittel, Ausbildung, Weiterbildung und Studium, ist der richtige Weg die Volksabstimmung

Österreich braucht eindeutig viel mehr Volksabstimmungen

Ich traue mich zu behaupten, dass es unzählige Themen gibt, wo die BürgerInnen die Entscheidungen treffen wollen

Ich habe ein großes Ziel Ich möchte an der Universität Wien Zoologie studieren und auch chirurgische Kenntnisse erwerben, wie ich ein Tier optimal operativ und medizinisch versorgen kann und dafür brauche auch ich eine finanzielle Unterstützung
Und genau bei solch wichtigen Themen sollen die BürgerInnen entscheiden können, nämlich Studieren mit Unterstützung des AMS!!

Menschen, die sich auf ihr Studium konzentrieren können werden auch schneller einen Abschluss absolvieren können

Eine weitere Option wäre natürlich, den Personen, die sich gerade in einem Studium, oder einer Ausbildung / Weiterbildung befinden, schon ein Vollzeitgehalt zu gewähren

Weil auch ein qualifiziertes Studium soll finanziell unterstützt werden mit einem vollem Gehalt

Die BürgerInnen sind nun gefragt bei all diesen Themen und ich bin eine von diesen BürgerInnen

Die Bürger in Österreich sollen bei zwei weiteren Themen Mitspracherecht haben und zwar:

Verbot der Silvesterknallerei

Austritt Österreichs aus der EU

Ich habe auch schon sehr gute Meinungen über den Politiker Bruno Kreisky gehört

Österreich ist eine Demokratie!! Die BürgerInnen warten darauf, von ihrem Recht, zu entscheiden, Gebrauch zu machen

VOLKSABSTIMMUNGEN braucht unser Land

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Freundliche Grüße

Michelle Missbauer